

KULTUS UND UNTERRICHT

Amtsblatt des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

Ausgabe C

LEHRPLANHEFTE
REIHE K Nr. 88
REIHE L Nr. 119
REIHE M Nr. 67

**Bildungsplan für die
Berufsoberschule**

**Oberstufe der Berufsoberschule
– Wirtschaftsoberschule (WO)**

**Heft 4
Wirtschaftsgeografie**

Schuljahr 1 und 2



**29. Juli 2009
Lehrplanheft 2/2009**

NECKAR-VERLAG

Inhaltsverzeichnis

- 1 Inkraftsetzung
- 2 Vorbemerkungen
- 3 Lehrplanübersicht

Auf den Inhalt des Hefts „Allgemeine Aussagen zum Bildungsplan“ wird besonders hingewiesen:

- Hinweise für die Benutzung
- Der Erziehungs- und Bildungsauftrag der beruflichen Schulen
- Der besondere Erziehungs- und Bildungsauftrag für die Oberstufe der Berufsoberschule
- Verzeichnis der Lehrplanhefte für die Berufsoberschule

Impressum

Kultus und Unterricht Ausgabe C Herausgeber	Amtsblatt des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg Lehrplanhefte Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg; Postfach 10 34 42, 70029 Stuttgart
Lehrplanerstellung	Landesinstitut für Schulentwicklung, Fachbereich Bildungsplanarbeit, Rotebühlstraße 131, 70197 Stuttgart, Fernruf 0711 6642-311
Verlag und Vertrieb	Neckar-Verlag GmbH, Klosterring 1, 78050 Villingen-Schwenningen Die fotomechanische oder anderweitig technisch mögliche Reproduktion des Satzes bzw. der Satzanordnung für kommerzielle Zwecke nur mit Genehmigung des Verlages.
Bezugsbedingungen	Die Lieferung der unregelmäßig erscheinenden Lehrplanhefte erfolgt automatisch nach einem festgelegten Schlüssel. Der Bezug der Ausgabe C des Amtsblattes ist verpflichtend, wenn die betreffende Schule im Verteiler vorgesehen ist (Verwaltungsvorschrift vom 8. Dezember 1993, K.u.U. 1994 S. 12). Die Lehrplanhefte werden gesondert in Rechnung gestellt. Die einzelnen Reihen können zusätzlich abonniert werden. Abbestellungen nur halbjährlich zum 30. Juni und 31. Dezember eines jeden Jahres schriftlich acht Wochen vorher beim Neckar-Verlag, Postfach 1820, 78008 Villingen-Schwenningen.

Das vorliegende LPH 2/2009 erscheint in der Reihe K Nr. 88, L Nr. 119, M Nr. 67 und kann beim Neckar-Verlag bezogen werden.



KULTUS UND UNTERRICHT

Amtsblatt des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

Stuttgart, 29. Juli 2009

Lehrplanheft 2/2009

Bildungsplan für die Berufsoberschule;
hier: Oberstufe der Berufsoberschule

Vom 29. Juli 2009 45-6512-2523/4

I.

Für die Berufsoberschule gilt der als Anlage
beigefügte Lehrplan.

II.

Der Lehrplan tritt
für das Schuljahr 1 am 1. August 2009,
für das Schuljahr 2 am 1. August 2010
in Kraft.

Im Zeitpunkt des jeweiligen Inkrafttretens tritt
der im Lehrplanheft 52/1989 veröffentlichte
Lehrplan in diesem Fach vom 31. März 1989
(Az. V/2-6512-250/2) außer Kraft.

Vorbemerkungen

Aufbauend auf den Kompetenzen des mittleren Bildungsabschlusses hat der Wirtschaftsgeografieunterricht an der Wirtschaftsoberschule die Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern geographische Kenntnisse und Grundeinsichten zu vermitteln und das Zusammenwirken raumprägender Faktoren bewusst zu machen. Dabei werden vorzugsweise solche Teilgebiete und Arbeitstechniken der Geografie herangezogen, die nicht nur die deskriptiven Kompetenzen (Beschreiben, Ordnen) fördern, sondern es werden auch die normativen Kompetenzen des Beurteilens und Wertens entwickelt.

Somit ist Wirtschaftsgeografie ein Unterrichtsfach, das ökonomische, naturwissenschaftliche und geisteswissenschaftliche Inhalte und Methoden einbezieht. Es wird damit in besonderer Weise Fächer übergreifenden Aufgaben gerecht.

Die Wechselwirkungen des Ökosystems Mensch/Erde stehen im Zentrum der Unterrichtseinheiten. Auf der Grundlage naturräumlicher Gesetzmäßigkeiten und Vorgänge werden die Schülerinnen und Schüler zum Denken und Handeln in räumlichen Systemen und Prozessen angeregt.

Das Fach Wirtschaftsgeografie gewinnt durch die Nähe zum Profulfach profilergänzende Funktion.

Der wesentliche Bildungsauftrag des Wirtschaftsgeografieunterrichts besteht in der Einbindung des wirtschaftenden Menschen in komplexe räumliche Zusammenhänge, die stets auch im politischen Kontext stehen. Das Fach leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Erziehung zu raum- und umweltverantwortlichem sowie zur politischen Bildung der Schülerinnen und Schüler.

Lehrplanübersicht

Schuljahr	Lehrplaneinheiten	Zeitrict- wert	Gesamt- stunden	Seite
1	Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)	10		5
	1 Naturräumliche Grundlagen	25		5
	2 Der Wirtschaftsstandort Deutschland in Europa	25	60	6
	Zeit für Leistungsfeststellung und zur möglichen Vertiefung		20	
2	Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)	10		7
	3 Raumordnung und Landesplanung	25		7
	4 Globale Disparitäten und Verflechtungen	25	60	8
	Zeit für Leistungsfeststellung und zur möglichen Vertiefung		20	
			160	

Schuljahr 1

Zeitrichtwert

Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)**10**

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten Themen handlungsorientiert.

Z. B.

Projekt,
Fallstudie,
Planspiel,
Rollenspiel,
Erkundung,
Befragung,
Exkursion

Die Themenauswahl hat aus den nachfolgenden Lehrplaneinheiten unter Beachtung Fächer verbindender Aspekte zu erfolgen.

1 Naturräumliche Grundlagen**25**

Die Schülerinnen und Schüler können erkennen, dass Naturfaktoren in Ökosystemen in Wechselwirkungen und Abhängigkeiten stehen. Sie können dabei grundlegende Einsichten in die Naturausstattung der Erde und die Gesetzmäßigkeiten naturgeografischer Vorgänge gewinnen. Dadurch können sie Auswirkungen und Gefahren menschlicher Eingriffe in den Naturhaushalt begreifen und sich für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur einsetzen.

Schalenbau der Erde

Von der Kontinentalverschiebungstheorie Wegeners zur Plattentektonik

Lagerstätten

– Entstehung
– Verbreitung
– Verbrauch

Z. B. Erdöl und Kohle;
Ressourcen und Reserven

Klima

– Grundlagen
– Aufbau der Erdatmosphäre und Strahlungsbilanz
– planetarische Zirkulation

Klimaelemente, Klimafaktoren und Klimadiagramme
Langfristige Klimaschwankungen

ITC, Passate, Monsune, Westwindzone

Bedrohung und Schutz der Erdatmosphäre

– anthropogen bedingte Klimaveränderungen
– Möglichkeiten und Problematik der Energieversorgung

Z. B. Treibhauseffekt, Ozonproblematik
Z. B. regenerative Energieträger

Boden

– Bodenbildung
– Bodenarten und -typen
– Bodengefährdung

Boden in Abhängigkeit von Klima, Gestein, Relief, Landnutzung und Wasserhaushalt

2 Der Wirtschaftsstandort Deutschland in Europa

25

Die Schülerinnen und Schüler können wichtige Standortfaktoren, ihren Bedeutungswandel und dessen Folgen beschreiben und bewerten. Sie erhalten dabei Einblicke in Strukturen europäischer Räume und gewinnen gleichzeitig Einsichten in das Spannungsverhältnis zwischen ökologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Einflüssen. Die Schülerinnen und Schüler können einen Wirtschaftsraum anhand der Kriterien Raumausstattung, Raumverflechtung und Raumbelastung analysieren.

Europa – Raumstrukturen und Raumnutzung

- Naturräumliche Großgliederung
- Politische Gliederung
- Wirtschaftsräume und Verkehrsleitlinien

Der Wandel von der Industrie- zur Dienstleistungsgesellschaft an einem Wirtschaftsraum

- Grundlagen der Standortentscheidungen
- Bedeutungswandel von Standortfaktoren und dessen Folgen
- Veränderungen in der Erwerbs- und Altersstruktur
- Migrationsbewegungen in Deutschland und Europa

Rational-ökonomische und gesellschafts-politische Motive und Faktoren

Webers Standorttheorie (Transportkostenminimum), Verhaltensmatrix, Agglomerationsfaktoren (Myrdal-Modell)
 Rückgang der Arbeitsplätze im sekundären Sektor (Fourastié), Standortspaltung
 Standortverlagerung in Niedriglohnländer
 Sozialpolitik und Arbeitsmarktpolitik
 Migration als Folge von Veränderungen der Arbeitsplatz- und Beschäftigungsstruktur

Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)**10**

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten Themen handlungsorientiert.

Z. B.

Projekt,
Fallstudie,
Planspiel,
Rollenspiel,
Erkundung,
Befragung,
Exkursion

Die Themenauswahl hat aus den nachfolgenden Lehrplaneinheiten unter Beachtung Fächer verbindender Aspekte zu erfolgen.

3 Raumordnung und Landesplanung**25**

Die Schülerinnen und Schüler können Raumordnung und Landesplanung als notwendige und wichtige Aufgabe erkennen, an der sie sachkundig teilnehmen können. Dabei erfahren sie, dass durch raumordnerische Maßnahmen gleichwertige Lebensbedingungen in den Regionen Deutschlands und der EU geschaffen und die Belastung von Natur und Umwelt verringert werden sollen. Dadurch wird auch die Bereitschaft geweckt, sich an Planungsvorhaben zu beteiligen und Mitverantwortung zu übernehmen.

Disparitäten in Deutschland und Europa
– regionale Unterschiede
– Nutzungsansprüche und Nutzungskonflikte

Wirtschaftsregionen, Induzierte Achsen und Entwicklungsräume, Tourismusregionen

Grundlagen der Raumordnung
– Träger
– Planungsebenen
– Instrumente

Zusammenwirken von Bundes-, Landes-, Regional- und Kommunalplanung an einem Beispiel; europäische Raumordnung

Entwicklung und Gestaltung von Räumen
– Ländlicher Raum

Siedlungs- und Erholungsraum, Ökologischer Ausgleichsraum, Dorferneuerung und Flurbereinigung
Regionale Wirtschaftsförderung, z. B. Fremdenverkehr

– Städtischer Raum

Funktionale Gliederung, räumliche Veränderungen, Stadtsanierung, Verkehrsplanung, Umweltverträglichkeit

4 Globale Verflechtungen und Disparitäten

25

Die Schülerinnen und Schüler können die wachsenden weltweiten Verflechtungen von Staaten unterschiedlicher natürlicher Ausstattung, Wirtschaftskraft und Entwicklungsstand beschreiben. Sie erkennen dabei auch die Rolle einzelner privater oder staatlicher Unternehmen und können diese bewerten. Sie erkennen, dass ausgleichende, standortverändernde Maßnahmen notwendig sind.

Internationale Entwicklungsunterschiede

- wirtschaftliche, gesellschaftliche und soziale Gegensätze
- Klassifizierungsversuche

Raumanalyse eines Entwicklungs- oder Schwellenlandes

Physisch-geografische Ausstattung
 Demographische Strukturen
 Infrastruktur
 Wirtschafts- und Erwerbsstruktur
 Weltwirtschaftliche Verflechtungen
 Ökologische Probleme
 Lösungsansätze (z. B. Hilfe zur Selbsthilfe)

Fallstudie zur wirtschaftlichen Integration

- Stufen der Integration
- Aufgaben und Entscheidungsebenen
- Raumentwicklung und regionale Wirtschaftspolitik

Z. B. ASEAN, NAFTA, EU